

Postgasse 68
Postfach
3000 Bern 8
Telefon +41 31 633 75 91
kommunikation@be.ch
www.be.ch

31. August 2018

(ef 544344)

Medienmitteilung des Regierungsrates

Westumfahrung Biel/Bienne

Technischer Vergleich bestätigt: Alternatividee bringt geringere verkehrliche Entlastung der Quartiere

Der Regierungsrat hat vom Bericht zum technischen Vergleich des Ausführungsprojekts A5 Westumfahrung Biel mit der Alternatividee des Komitees «Westast so nicht» Kenntnis genommen. Der Vergleich kommt zum Schluss, dass die Alternatividee gegenüber dem Ausführungsprojekt Nachteile hat und insbesondere die Quartiere weniger entlastet.

Die vom Komitee «Westast so nicht» im November 2017 präsentierte Alternatividee zur A5 Westumfahrung von Biel stiess auch beim Kanton auf Interesse. Der Regierungsrat hat sie im Rahmen der Beantwortung einer Motion des bernischen Kantonsparlaments überprüfen lassen. Die Überprüfung kommt zum Schluss, dass der Alternativvorschlag gegenüber dem Ausführungsprojekt zu viele Nachteile hat.

Vertiefte Prüfung

Welche Nachteile dies sind, wurde bisher nur sehr summarisch kommuniziert, weshalb der Grosse Rat im Juni den Regierungsrat beauftragt hat, die Alternatividee vertiefter zu prüfen. Der vorliegende Bericht ist auf Grundlage von drei Ingenieur-Fachberichten, bestehender Projektunterlagen und Gesprächen mit dem Komitee entstanden.

Der Bericht präsentiert sowohl das Ausführungsprojekt wie die Alternatividee im Detail und vergleicht sie anschliessend hinsichtlich der Bereiche «Verkehr und Stadtentwicklung», «Bau», «Unterhalt und Betrieb» und «Finanzen». Die Umsetzbarkeit der Alternatividee wird bestätigt, allerdings können die Fachleute insgesamt keine wesentlichen Vorteile gegenüber dem Ausführungsprojekt ausmachen.

Geringere Kosten, aber auch weniger Entlastung

Der Bericht kommt zum Schluss, dass die Alternatividee die Quartiere insgesamt schwächer vom Verkehr entlasten würde als das Ausführungsprojekt. Die Bruttokosten bei der Alternatividee wären zwar geringer und die reine Bauzeit kürzer. Da die Alternatividee zuerst im Detail geplant, vom Bundesrat genehmigt und erneut öffentlich aufgelegt werden müsste, ginge der Westast trotz kürzerer Bauzeit zu einem wesentlich späteren Zeitpunkt in Betrieb als das Ausführungsprojekt. Weiter zeigt der Bericht bauliche, betriebliche und verkehrliche Nachteile der Alternatividee auf, die mit dem Betrieb eines einröhrigen Tunnels verbunden wären.



Das Ausführungsprojekt demgegenüber ist technisch ausgereift, umweltverträglich und vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) geprüft. Zudem sind beim offiziellen Projekt verkehrlich flankierende Massnahmen definiert. Weiter sind die städtebaulichen Konzepte der Gemeinden Biel und Nidau auf das baureife Projekt abgestimmt. Insgesamt haben Bund und Kanton rund 65 Millionen Franken in die Planung des Ausführungsprojekts, das aus technischer Sicht jetzt baureif ist, investiert.

Faktenbasierter Dialog auf Basis des technischen Vergleichs

Der Regierungsrat hat vom technischen Vergleich des Ausführungsprojekts mit der Alternatividee Kenntnis genommen. Er ist sich bewusst, dass die öffentliche Hand für die A5-Westumfahrung von Biel in den letzten Jahren hohe Summen in die Planung investiert und in einem umfassenden, partizipativen Prozess unzählige Varianten untersucht hat. Weiter hat er davon Kenntnis genommen, dass das Ausführungsprojekt im technischen Vergleich mit der Alternatividee des Komitees in den meisten Punkten besser abschneidet. Aufgrund der mit externer Unterstützung sorgfältig geprüften Fakten sind der Regierungsrat und die Verantwortlichen des ASTRA nicht bereit, eine neue Planung zu finanzieren, welche wiederum Millionen von Franken kosten und die angestrebte Verkehrsentslastung der Stadt Biel weiter verzögern würde.

Auf Basis des technischen Vergleichs eröffnet der Regierungsrat nun in einem nächsten Schritt den Dialog – sowohl mit den betroffenen Anspruchsgruppen als auch mit der Bevölkerung. Ziel ist es, die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen abzuholen. «Ich bin mir sicher, dass auch nach dem vorliegenden Bericht die Diskussion um die Westumfahrung von Biel leidenschaftlich im Sinne eines demokratischen Prozesses geführt wird. Als oberster Vertreter des Kantons freue ich mich auf einen substanziellen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern», sagt Regierungspräsident Christoph Neuhaus, Bau- Verkehrs- und Energiedirektor des Kantons Bern.

Im Anschluss an die öffentlichen Veranstaltungen wird die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern auf der Basis aller gesammelten Informationen einen Vorschlag zuhanden der Behördendelegation A5 Umfahrung Biel erarbeiten, damit diese das weitere Vorgehen definieren kann.

Öffentliche Veranstaltungen und Unterlagen

Veranstaltungen

Biel/Bienne: Donnerstag, 13. September 2018, 18 bis 20 Uhr, Kongresshaus, Zentralstrasse 60, (Vereinsraum im Erdgeschoss)

Nidau: Montag, 17. September 2018, 18 bis 20 Uhr, Schule Weidteile, Lyss-Strasse 34, (Aula)

Bericht und Fachexpertisen

Der vollständige Bericht zum technischen Vergleich des Ausführungsprojekts mit der Alternatividee des Komitees «Westast so nicht» sowie die Fachexpertisen der drei Ingenieurbüros können auf www.a5-biel-bienne.ch heruntergeladen werden. Vergleichstabellen und Schlüssel-Grafiken in Druckqualität dürfen frei weiterverwendet werden.